

sich nun dem brodelnden Unterholz, wo sich die Gorillafamilie bewegte. Die jungen Gefangenen schrien plötzlich durchdringend auf — als Antwort auf die Rufe ihrer Eltern. Das war das Signal. Die beiden Männer begannen, mit ihrer gefährlichen Last zu laufen. Wie ein Blitz, ohne Warnung, stürzte ein großer Gorilla aus dem Schatten des Dschungels und zum Angriff vor — in eigentümlich schwankendem Lauf seiner kurzen Beine. Aus dem Augenwinkel sah ich, wie Joe kurbelte. Gerade zur rechten Zeit schaute ich nach rückwärts — denn der Gorilla war schon fast über mir. Er war so nahe, daß ich den Abzug des auf ihn gerichteten Gewehrs drücken mußte. Dies war der einzige Schuß, der fiel. Das Tier stürzte im Feuer, und ein vielstimmiges Geheul der Gorillas hinter ihm antwortete auf den Schuß. Sofort aber schwiegen sie wieder, vom Anblick des Geschehens wie von einem Blitz getroffen. Mit einem letzten Blick auf die Leiche dessen, der ihr Anführer gewesen war, schwanden sie einer nach dem anderen im Urwald.“

Dies also als Beispiel für den „böartigen Charakter“ und die Angriffslust des Gorillas. Was hat er getan? Er hat den Menschen angegriffen, der ihm eins seiner Kinder geraubt hat, und der ihn durch das Geschrei der Kleinen herangelockt hat, indem er diese am Aufenthaltsort der Eltern vorbeibringen ließ.

Auf seinen beiden Expeditionen hat Ben Burbridge jedesmal vier junge Gorillas gefangen. Von den ersten vier ist ein einziger in Belgien angekommen; die anderen drei waren bereits tot, noch ehe Dar-es-Salam erreicht war. Der vierte starb kurz nach seiner Ankunft im Zoo von Antwerpen.

Auf fast jeder der Expeditionen, die nach dem ersten Weltkrieg die Kivu-Vulkane besuchten, ereigneten sich solche Fälle von „legitimate defense“ und die Zahl der getöteten Gorillas wuchs so, daß die Frage des Aussterbens dieser Art ernsthaft akut wurde. Infolgedessen erklärte man 1925 die drei Vulkanberge Mikeno, Karisimbi und Bishoke zu einem Nationalpark, d. h. zum unbedingten Naturschutzgebiet, womit die Weiterexistenz der Gorillas endgültig gesichert war.

---

## Schutz dem Wiener Wald!

Was die jahrelangen und oftmals außerordentlich schwierigen Arbeiten des Institutes für Naturschutz zur Erhaltung des Wiener Waldes betrifft, so kann nunmehr auf die Verordnung der Niederösterreichischen Landesgesetzgebung vom 8. November verwiesen werden, nach der der Wiener Wald zum Landschaftsschutzgebiet im Sinne des Niederösterreichischen Naturschutzgesetzes vom 17. Mai 1951 erklärt wurde. Das Institut für Naturschutz hofft, daß seine Bemühungen die behördliche Arbeit erleichtert haben und wird im übrigen nicht ablassen, stets für die dauernde Sicherung des Wiener Waldes einzutreten.

## Die 4. Österreichische Naturschutztagung

wird — dank des Entgegenkommens der Wiener Stadtverwaltung — in der 1. Maiwoche in **Wien** stattfinden. Sie wird unter dem Motto

### „Naturschutz der Stadt“

stehen und die brennenden Probleme des Natur- und Landschaftsschutzes **Be-**reiche einer Großstadt behandeln.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [1955\\_10-12](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Schutz dem Wiener Wald! 165](#)